

Fragen zum Themenheft: „Mechanismen der Veränderung in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Die richtigen Antworten sind rot markiert.

1. Was bedeutet der Begriff „Mentalisieren“?

- a) Mentalisieren bedeutet, genau zu wissen, was in anderen und in einem selbst vor sich geht.
- b) **Mentalisieren bedeutet, sich neugierig und mitfühlend in sich selbst und andere hineinzuversetzen und sich mentale Zustände als Gründe für Verhaltensweisen vorzustellen.**
- c) **Mentalisieren bedeutet, sich selbst von außen und andere von innen zu betrachten.**
- d) Mentalisieren bedeutet, mit anderen darüber zu sprechen, was sie fühlen und denken.

2. Welche zwei Aussagen treffen auf Fallberichte zu?

- a) **Fallstudien sind meist explorativ und dienen in erster Linie als Grundlage von Konzeptentwicklungen und Hypothesenformulierungen.**
- b) Fallberichte können als Beispiele für bestimmte Therapien dienen. Die Folgeschlüsse aus den Fallberichten sind daher repräsentativ für diese Therapien.
- c) Fallberichte sind nicht zu verallgemeinern und können daher keinen wesentlichen Beitrag zur Therapieforschung leisten.
- d) **Therapieprozessforschung ist auf Fallberichte angewiesen, um bestimmte Prozesse innerhalb der Therapiesitzungen zu analysieren und damit die daraus entstandenen Hypothesen an einer größeren Fallzahl geprüft werden können.**

3. Als zentrale Veränderungsmechanismen in der MBT-K werden definiert:

- a) Bestrafen von Mentalisierungseinbrüchen;
- b) **Identifikation von Mentalisierungsverlusten;**
- c) **Unterbrechen von Nicht-Mentalisieren;**
- d) Symptommanagement.

4. Im Rahmen der Theorie des Epistemischen Vertrauens gelten die Annahmen:

- a) Epistemisches Misstrauen ist ausschließlich situationsbedingt.
- b) **Psychopathologie repräsentiert eine Schwierigkeit, der Relevanz von Informationen aus dem sozialen Umfeld zu vertrauen.**
- c) **Epistemisches Vertrauen wird in sicheren Bindungsbeziehungen aufgebaut.**

5. Welche der folgenden psychologischen Theorien bzw. Disziplinen hatte keinen maßgeblichen Einfluss auf die Mentalisierungstheorie?

- a) Bindungstheorie
- b) **Behaviorismus**
- c) Entwicklungspsychologie
- d) Psychoanalyse

6. Was kann aufseiten der pädagogischen Fachkraft die eigene Mentalisierungsfähigkeit/Mentalisierungsbereitschaft in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien negativ beeinflussen?

- a) **Stress**
- b) **traumatische Erfahrungen in der eigenen Biografie**
- c) eine eigene psychotherapeutische Behandlung

d) impliziter und/oder expliziter Rassismus

7. Für welche psychischen Störungsbilder fanden viele Studien einen Zusammenhang mit einer problematischen Nutzung sozialer Medien?

- a) Depression
- b) Psychose
- c) Essstörungen
- d) ADHS

8. Was zählt zu den Merkmalen eines problematischen Nutzungsverhaltens von sozialen Medien?

- a) Craving
- b) Aggressive Durchbrüche
- c) Zittern
- d) Nutzung zur Stimmungsregulation

9. Welche Intervention kommt zur Behandlung der problematischen Nutzung sozialer Medien zum Einsatz?

- a) Desensibilisierung
- b) Reduktion der Online-Zeit mittels Apps
- c) Medikamentöse Therapie
- d) Kognitive Umstrukturierung

10. Welche Programmmodule von ProYouth wurden bei einem Großteil der Sessions besucht?

- a) Forum
- b) Chat
- c) Information/Psychoedukation
- d) News
- e) Monitoring